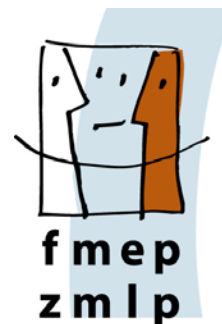


# PRESSEMITTEILUNG

Sitten, den 1. September 2014



Budgetentwurf 2015 des Staatsrats

## Weiterhin bewölkt

**Mit dem Entwurf zum Staatsbudgets 2015 der Walliser Regierung nimmt der Druck auf die öffentlichen Dienstleistungen nicht ab.**

Es muss erstens festgehalten werden, dass die Sparmassnahmen des PAS1-Dekrets integraler Bestandteil des neuen Budgets sind. Dies obwohl der ZMLP dieses Massnahmen vehement bekämpft. Der Zentralverband der Magistraten, Lehrpersonen und des Personals des Staates Wallis hat 9500 Unterschriften dagegen gesammelt und den Wallisern und Walliserinnen damit die Gelegenheit gegeben, sich an einer Volksabstimmung darüber zu äussern, ob sie einen Qualitätsabbau im Bereich der Schule, der Gesundheit und der Sicherheit hinnehmen wollen.

Zweitens sieht das Budget 2015 einen Personalstopp vor. «Der Staatsrat hat beschlossen auf die Schaffung neuer Staatsstellen zu verzichten.» steht in einer Pressemitteilung. Dieser Personalstopp wird an einem äusserst ungünstigen Zeitpunkt beschlossen, hat doch die Walliser Bevölkerung um 50 000 Personen zugenommen. (Der Anstieg betrug zwischen 2000 und 2012 rund 20 Prozent). Es sei auch daran erinnert, dass die Kantonsverwaltung zu den günstigsten der Schweiz gehört. Der Walliser Haushalt steht zurzeit eigentlich recht gut da. Dennoch schlägt die Exekutive für 2015 auch einen Personal- und Lohnstopp im Bereich der parastaatlichen und subventionierten Institutionen vor, so zum Beispiel im Erziehungsheim la Castalie.

Schliesslich sieht das Budget überhaupt keinen Teuerungsausgleich vor für den Fall, dass der Landeskonumentenpreisindex positiv ausfallen sollte.

Der ZMLP begrüsst die von der Regierung gemeinsam getragene Stellungnahme, hat aber dennoch Vorbehalte in Bezug auf die Beibehaltung der Mechanismen bei den Lohnanpassungen. Wie es der Staatsrat selbst sagt, hängt deren Umsetzung von der Annahme des Staatsratsprojekts durch den Grossrat in seiner Novembersession ab.

Der ZMLP lädt alle Verantwortlichen dazu ein, auf unnötige und unüberlegt zusammengestellte « Sparmassnahmen um jeden Preis » auf dem Rücken der gesamten Walliser Bevölkerung zu verzichten.

**Zusätzliche Auskünfte geben : Die ZMLP-Präsidentin *Marylène Volpi Fournier* und der ZMLP-Generalsekretär *Michel Perruchoud* unter den Nummern 078 / 607 11 06 und/oder 079 701 73 63.**